

„Lycée Josy Barthel“ zu Mamer

Dräi Sitzungen an dräi Gesetzer

VON JEAN JAANS

Die Abgeordnetenkammer tagt in der laufenden Woche in drei normalen öffentlichen Sitzungen mit einer Traktandenliste von acht Punkten, davon drei Gesetzentwürfe.

Sitzungsbeginn ist heute um 15 Uhr, morgen und übermorgen tagt das Parlament jeweils ab 14.30 Uhr.

Auftakt ist heute mit der Vereidigung von Raymond Weydert, der in der CSV-Fraktion den durch Demission frei gewordenen Sitz von Patrick Santer einnimmt. Anschließend an eine Orientierungsdebatte über behinderte Mitbürger ist Roger Negri (LSAP) Berichterstatter zu einem Gesetzentwurf zwecks Bestimmung von Anwendungs- und Sanktionierungsmodalitäten einer EU-Regelung zu Registrierung, Bewertung und Genehmigung von chemischen Substanzen, die unter den „Reach“-Bereich fallen. Betroffen sind auch Gesetze von 1994 und 1981. Ein interministerieller Ausschuss soll die Beachtung der neuen Verfügungen verfolgen. Die Zusammensetzung und Auf-

gaben des Ausschusses werden durch großherzogliche Verordnung definiert. In ihrem Gutachten fordert die Handelskammer eine koordinierte Textfassung in drei Sprachen zur genauen Information von luxemburgischen Unternehmen, für die die Beachtung der „Reach“-Literatur mit großem administrativem Aufwand verbunden sei. Eventuelle Debatten werden lang oder ultrakurz sein – der fragliche Gesetzentwurf umfasst nicht weniger als 487 Seiten ...

Die Mittwochssitzung steht ausschließlich im Zeichen einer Interpellation des DP-Abgeordneten Alexandre Krieps zu Schwangerschafts- und Abtreibungsproblemen von jungen Mädchen. Krieps wünscht in seiner am 6. März 2007 beantragten Interpellation eingehende Studien zu den Sozialaspekten sowie intensivere Präventionsprogramme. Außerdem stellt er die Frage nach der Verfügbarkeit von Vorbeugungsmitteln für Jugendliche und eventueller Kostenübernahme für junge Menschen unter 21 Jahren.

Die Tagesordnung für Donners-

tag sieht ein leicht buntes Allerlei vor: Die Fraktion von „Déi Gréng“ hat eine Aktualitätsstunde beantragt zu den Folgen der rezenten Schulreform für den „Service rééducatif ambulatoire“ und den „Service de guidance de l'enfance“.

Die Abgeordneten bleiben im pädagogischen Bereich mit dem Bericht von Roger Negri (LSAP) zu Änderungen am Basisgesetz des Lyzeums in Mamer von 2001. Dem bisherigen Lycée technique Josy Barthel wird die Organisation von Klassen der Oberstufe ermöglicht, womit die Bezeichnung „Lycée Josy Barthel“ verbunden ist. Angesichts wachsender Schülerzahlen im klassischen Sekundarunterricht mit 9 963 Schülern im Jahr 2002/2003 und 12 214 im Schuljahr 2007/2008 besteht dringender Bedarf nach einem zusätzlichen Lyzeum mit Studienangebot der Oberstufe. Die bestehenden Lyzeen in der Hauptstadt und in der Minette-metropole sehen sich immer mehr außerstande, außer „hauseigenen“ Schülern zusätzlich auch noch Schüler aus Lehranstalten mit Beschränkung auf die Unterstufe zu betreuen. In seinem positiven Gutachten hätte der Staatsrat unter Berücksichtigung der Tatsache, dass andere Lyzeen

sich relativ bald mit dem gleichen Problem auseinandersetzen müssen, mehr Kriterientransparenz gewünscht; auch teilt die Hohe Körperschaft keineswegs die regierungsseitige Behauptung, die Änderung des Studienangebotes in Mamer werde ohne finanzielle Folgen bleiben – zumindest eine summarische Finanzübersicht wäre wünschenswert gewesen. Das Lyzeum in Mamer wird künftig Schüler der Oberklassen aus dicht bevölkerten Gemeinden wie Mamer, Bartringen, Strassen und Kehlen aufnehmen können und mithin die hauptstädtischen Lehranstalten und den entsprechenden Schülertransport entlasten. Eine Zughaltestelle ist nur 500 Meter entfernt vom Lyzeum und der hauptstädtische Bahnhof ist in zehn Minuten Fahrzeit zu erreichen.

Bevor Roger Negri (LSAP) ein Gesetzprojekt zur umweltbestimmten Verantwortung bei der Vorbeugung und dem Schadenersatz bei Umweltschäden erläutert, richtet Felix Braz von „Déi Gréng“ eine Frage mit kurzer anschließender Debatte an die Regierung zum Thema Schaffung eines mit der hauptstädtischen „Jobkaart“ vergleichbaren Systems auf Nationalebene.